

# Zwei Tiere in Ionia

Von SilverDragonoid

## Kapitel 16 - Wieder nüchtern

### Bastet PoV

...Endlich war diese Katzenminze weg. Mann, war mir das peinlich. Neru, Yi, Shen und Akali gingen auf die Tanzfläche. Ich schaute ihnen nur ausdruckslos nach - irgendwo verloren in einer Traumwelt. Da saß ich auf diesem Stuhl - Yasuo neben mir und den Mond im Fenster - und ließ alle Männer abblitzen, die mich auf einen Tanz einluden. Zum Glück ließen sie alle schnell locker, aber das könnte auch daran liegen, dass Yasuo ihnen böse Blicke zuwarf. Er dachte wohl ich bemerke es nicht, weil ich ihn nicht ansah, aber ich spürte seine Aura.

„Bastet?“, riss der Schwertkämpfer mich aus der traumlosen Träumerei, „Ist alles in Ordnung?“ „Ja“, antwortete ich und bekräftigte es mit einem Lächeln. „Da du schon bei allen abgelehnt hast“, er lächelte verlegen, „wollte ich mein Glück versuchen und dich auch um einen Tanz bitten. Das Lied ist noch lange nicht vorbei.“ „Eh, eh, gerne doch.“ Er reichte mir die Hand und half mir auf. Er zog mich mit so einer Leichtigkeit hoch, als wäre ich nur eine Feder für ihn. Wir gingen auf die Tanzfläche und stiegen mit ein. Shen und Akali kamen immer wieder an uns vorbei - sie sahen wirklich niedlich aus! - und ab und zu auch Neru und Yi. Neru sah so glücklich aus wie ich sie nur selten gesehen hatte. Ich freute mich für sie, doch wandte mich dann wieder meinem Tanzpartner zu, der mich friedlich lächelnd ansah. Dann kam das Ende und ich schaute instinktiv zu Neru, sobald ich auch unten war. Ich bildete mir Yasuos warmen Atem auf meiner Haut bestimmt nur ein. Ich sah Neru jetzt zum ersten Mal tanzen und war über das Ergebnis begeistert. Alle Blicke lagen auf ihr und staunten. Mann, war ich stolz auf sie. Es sah echt hübsch aus. Dann zog Yasuo mich hoch - ein bisschen zu schnell. Ich konnte mich wegen dem Schwung nicht richtig hinstellen und lehnte mich an Yasuo. Erst jetzt bemerkte ich wie groß er doch war, denn ich musste meinen Kopf ein gutes Stück heben um ihn ansehen zu können. „Huh, gefangen“, scherzte er. Ich wusste genau, dass ich in dem Moment zumindest ein bisschen rot war. „Danke“, sagte ich flüchtig und stellte mich wieder gerade hin. „Und jetzt?“, fragte er mich. „Weiß nicht. Ich kenne mich hier nicht aus. Was schlägst du vor?“, fragte ich ihn. „Dann lass uns den Mond anheulen gehen!“ Ich kicherte. „Bin ich etwa Neru?“, fragte ich ihn belustigt. „Nein, aber sie geht raus, also dachte ich, dass sie es vor hat“, meinte er. „Gehen wir dann auch raus?“ „Wenn du willst“, er zog mich mit sich.

Draußen war es leider nicht leerer als drinnen, aber deutlich schöner. Das Mondlicht tauchte alles in ein angenehmes, warmes Rot. Ich weiß nicht was es war, aber

jedenfalls leuchteten klitzekleine Lichter im Laub, wie Glühwürmchen, aber irgendwie auch nicht. Wir sahen Zed und Syndra eingekuschelt auf einer Bank sitzen. Dann trafen wir eine schwarzhaarige, junge Frau mit roter Rüstung. Sie und eine andere Schwarzhaarige kamen mit skeptischen Blicken auf uns zu. „Yasuo, ist eine Weile her. Was suchst du hier?“, fragte die Erste irgendwie bedrohlich. „Das hat dich heute eindeutig nichts zu interessieren“, schnauzte er sie an. Ich war verwirrt, doch betrachtete lieber den komischen Kranz, der hinter der Zweiten schwebte. Als sie zu mir sah, schaute ich schnell weg, als wäre nichts gewesen. „Es hat mich immer zu interessieren, egal zu welcher Zeit“, führte die mit der roten Rüstung die Konversation fort und stellte ihre vier breiten Klingen vor sich hin. „Irelia, ich werde sicherlich niemanden angreifen, falls es das ist, was du wissen willst. Und jetzt, entschuldige uns bitte“, sagte Yasuo scharf und packte mich am Handgelenk, um mich mit ihm zu ziehen. „Wer ist dieses Mädchen überhaupt?“, fragte sie noch. „Das neuste Mitglied der League, aber du bist doch immer so toll informiert“, sagte er und wir ließen sie verdutzt zurück. Ihre Begleiterin schaute uns nur weiterhin so ausdruckslos nach. „Yasuo, wer zum Teufel waren die?“, fragte ich ihn, als wir außer Hörweite waren. „Irelia und Karma. Sie sind ebenfalls Champions. Karma ist eigentlich harmlos, aber mach dir Irelia nicht zum Feind. Sie ist bei der Garde und führt zusätzlich den Nachtklingen-Klan an. Sie sieht sich selbst als pure Gerechtigkeit und musste sich deswegen auch oft vorm Rat blamieren, wenn sie doch einen Fehler gemacht hat. Trotzdem wird sie als Erste gerufen, wenn es irgendwo größere Probleme gibt oder jemand gefangen werden soll. Sie ist immer hinter mir, Zed, Syndra und Kayn her, weil wir als Feinde des Staates gelten“, erklärte er mir. Ich machte nur: „Hm...“

„Gleich beginnt wieder das Feuerwerk“, sagte er, blieb stehen und schaute zum Himmel. Lux gesellte sich zu uns und stellte uns Ezreal vor. Doch sie mussten wieder verschwinden, da Garen sie nicht sehen durfte. Dabei lief er selbst mit Kata rum und musste sich vor Talon verstecken. Die waren alle echt komisch drauf.

Dann begann das Feuerwerk und es war einfach atemberaubend! Diese Lichter, dieses Funkeln verzauberte mich. Ich bemerkte gar nicht, wie ich mich an Yasuos Arm klammerte. Aber es schien ihn nicht zu stören, also bestaunte ich das Feuerwerk weiterhin mit übergroßen Augen. Er lächelte mich von der Seite an.

Als es vorbei war, brachte er mich zum Hotel. Wir blieben unter meinem Fenster stehen und schauten uns an. Der Mond begann langsam wieder unterzugehen. „Es war wirklich schön mit dir“, sagte er. „Mit dir auch. Und danke für die Einladung“, antwortete ich. „Ich habe getan, was nötig war“, meinte er charmant. „Aber die Katzenminze war nicht nötig!“, warf ich ein. Er lachte nur. Dann legte er mir eine Hand auf die Schulter und sagte: „Gute Nacht, Kätzchen.“ Ich wusste nicht, ob ich angepisst oder geschmeichelt sein sollte. „Gute Nacht“, sagte ich dann einfach und sprang nach einem Lächeln, das er erwiderte, durchs Fenster rein. Aber... Neru war nicht da. *Ist sie mit Yi nicht früher losgelaufen? Naja, sie sind wahrscheinlich nur spazieren oder so. Ich glaube, sie würde es nicht wollen, wenn ich zu lange auf sie warte. Gute Nacht, Bastet* sagte ich zu mir selbst. Dann legte ich mich schlafen...

## **Neru PoV**

...Ich wachte endlich auf. Es war hell, also schien ich die ganze Nacht weg gewesen zu

sein. Ich blinzelte und öffnete meine Augen ganz. Ich fand mich in Yis Haus wieder, aber... in seinem Bett!? Wenigstens war ich alleine. *Bääh, meine Haare* Ich strich mir paar mal durchs Haar, um es wenigstens ein wenig hinzurichten, denn es war sehr zerzaust. Dann entschied ich mich aufzustehen. Jetzt entdeckte ich Yi auf dem Sofa schlafen. *Hat er mir sein eigenes Bett überlassen, um auf dem Sofa zu schlafen?* Das gefiel mir nicht. Es kam mir vor, als hätte ich ihm sein Bett weggenommen. Ich wollte ihn nicht wecken, also beschloss ich mich raus zu schleichen. Als ich die Tür vorsichtig öffnete, hörte ich Yi sagen: „Ich hoffe du hast gut geschlafen. Auf Wiedersehen" Er schaute mich noch nicht mal an, er blieb einfach liegen. Er hörte sich auch ziemlich müde an. „Auf Wiedersehen und dankeschön", sagte ich und verschwand. Bastet war sicherlich schon krank vor Sorge...